

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 20.

Neuenbürg, Samstag den 8. März

1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 Kr.

Amthliches.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Der ledige 37 Jahre alte Johann Georg Schmidt von Schwann beabsichtigt nach Amerika auszuwandern, vermag aber die vorgeschriebene Bürgschaft nicht zu leisten.

Es ergeht daher die Aufforderung, etwaige Ansprüche an Schmidt

binnen 15 Tagen

beim Gemeinderath in Schwann geltend zu machen, indem nach Verfluß dieser Frist dem Auswanderungs-Vorhaben stattgegeben werden wird.

Den 6. März 1862.

R. Oberamt.

Act. Braun, St.-B.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 12. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, kommen im Hirschwirthshaus zu Igelstöck zum Verkauf:

4360 Nadelholzstangen 10—40' lang und bis 4" stark;

45 Nadelholzstangen 30—50' lang und 4—7" stark.

Neuenbürg, den 3. März 1862.

R. Forstamt.

Lang.

Revier Schwann.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 13. März Vormittags 10 Uhr kommen auf dem Rathhaus in Dobel zum Verkauf:

1. aus dem Staatswald Eschbach:

7 Stück tannenes Langholz,

238 " Nadelholzstangen unter 4" stark,

163 " " " 4—7" stark,

1/2 Klstr. eichene Prügel,

113 " Nadelholz-Keisprügel;

2. aus dem Staatswald Tröbstbachhalde:

1 Stück tannenes Langholz,

95 " buchene Stangen zu Schlitten-

sohlen,

1/2 Klstr. buchene Keisprügel,

8326 Stück buchene Wellen,

75 " Nadelholz-Wellen;

3. aus dem Staatswald Hornthau 3.:

12695 Stück Nadelholzstangen unter 4" stark,

42 Klstr. Nadelholz-Keisprügel;

4. aus dem Staatswald Fahrenberg:

13 Stück Nadelholzstangen 4—7" stark,

53 " " " 7—9" stark;

5. aus dem Staatswald Kieselrein:

59 Stück tannenes Lang- u. Klotzholz,

18 " Nadelholz-Stangen 4—7" stark,

8 1/2 Klstr. Nadelholz-Prügel,

13 1/4 " " Keisprügel,

Neuenbürg den 5. März 1862.

R. Forstamt.

Lang.

Neuenbürg.

Eichenrinde-Verkauf.

Samstag den 22. d. Mts. Morgens 10 Uhr kommen aus den heurigen Holzschlägen zum Verkauf:

vom Revier Herrenalb:

aus der Bächhalde: 400 Vd. Glanz- und Kaitelrinde;

" dem Rennberg: 250 Vd. Glanz- und Kaitelrinde;

" der Sommerhalde: 6 Klstr. Grobrinde;

vom Revier Schwann:

aus dem Schwabstich: 30 " " "

" dem Eschbach: 200 Vd. Glanz- und Kaitelrinde;

vom Revier Wilbbad:

aus dem Gütersberg: 6 Klstr. Grobrinde.

Neuenbürg, 5. März 1862.

R. Forstamt.

Lang.

Schullehrerconferenz

in Dobel am 2. April 1862 über Niecke, das Nöthigste aus der deutschen Sprachlehre für Volksschüler. Entspricht das Lehrbüchlein den im deutschen Sprachunterricht an die Volksschule zu machenden An-

forderungen, und wenn nicht, was bietet es zu viel oder zu wenig? Aufsätze werden längstens bis 22. März erwartet.

Herrenalb, 5. März 1862.
Pfr. Kühle, Conf.-Dir.

Forstamt Altensteig.
Revier Enzklösterle.

Kleinnuzholz-Verkauf

am Donnerstag den 13. März, von Morgens 10 Uhr an in Enzklösterle,
im Staatswald Langenhardt Abth. 9.:

- 11 Stücke birkenes Stammholz,
- 74 " birkenes Stangen,
- 69 " tannene Stangen, 4-7" stark, bis 50' lang,

336 " Hopfenstangen;
im Staatswald Wanne, Abth. 4.:

- 5 Stücke tannene Stangen, 4-7" stark, bis 50' lang,
- 20 " Hopfenstangen,

im Staatswald Schöngarn, 2
11700 Stücke Flohweiden.
Altensteig, den 6. März 1862.

R. Forstamt.
Hf. Cronberger, St. V.

Arnbach.

Eichen-Verkauf.

Mittwoch den 12. d. M. werden aus hiesigem Gemeindewald 115 Stück eichene Klöße theils zu Holländer-, Säg- und Bauholz sich eignend, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim hiesigen Rathhaus.
Den 1. März 1862.

Schultheiß
Höll.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.
Mittagessen der Ortsvorsteher
am 10. März
im gold'nen Döfen (alte Post.)

⊕ Vollmonds-Kränzchen ⊕
und Mezelsuppe
am Freitag den 14. März 1862
im Döfen in Höfen.

Neuenbürg.
Frisch gewässerte
Stöckfische
bei

Wilh. Luz.

Neuenbürg.
Bettfedern
in verschiedenen Sorten, sowie
Fertige Betten
empfiehlt zu geneigter Abnahme
Wilh. Luz.

Neuenbürg.
Turn-Verein.

Samstag den 8. ds. Abends 7 1/2 Uhr findet im Vereins-Lokal bei Albert Luz die Neuwahl des Turnraths statt. Hernach geselliges Zusammenseyn zur festlichen Erinnerung des 1. März 1861 als Stiftungstag des Vereins.

Die Zöglinge haben nach der Wahl Zutritt und dürfen sich bis 10 Uhr aufhalten. Hiesige und auswärtige Freunde des Turnens sind zur Theilnahme an unserer Feier freundlichst eingeladen.

Der Vorstand:
Carl Luz.

Enzthal, Oberamts Nagold.

Bau-Afford.

Die Herstellung einer Einfassungs-Mauer aus Quader-Sandsteinen um den Weiher der Lappbach-Sägmühle, im Voranschlag von 1260 fl. wird am

Montag den 17. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle im Abstreich vergeben werden, wozu tüchtige Meister, welche sich zugleich über Cautionsfähigkeit auszuweisen im Stande sind, unter dem Anfügen eingeladen werden, daß Riß und Ueberschlag jeden Tag auf der Sägmühle eingesehen werden können.

Enzthal, den 4. März 1862.

Christian Keller, Säger.

Neuenbürg.

Ein gut erhaltener vollständiger

Schmied-Handwerkzeug

wird zu kaufen gesucht, von wem — sagt die Redaktion des Enzthalers.

Neuenbürg.

Vom nächsten Montag an kann bei mir Gartenerde und Bauschutt abgeführt werden.

Bierbrauer Hummel.

Neuenbürg.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als **Feilenhauer** niedergelassen habe und empfehle mich unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung.

Gustav Geiger,

Wohnung bei Schuhmacher Gull
an der obern Brücke.

Pforzheim.

In unserer **Bijouterie-Fabrik** können Lehrlinge für das Bijouterie- und Graveur-fach und Polirlehrlinge unter vortheilhaften Bedingungen in die Lehre treten.

Dillenius u. Bohnenberger.

Neuenbürg.

Reine weiße und rothe Weine, in mittleren, bessern und sehr guten Sorten gibt billigt ab
Carl Bauer, Küfermstr.



Die Natur-Bleiche von Carl Wacker in Ettlingen,

welche ganz neu und auf's Zweckmäßigste eingerichtet ist, nimmt auch dieses Jahr alle Gattungen Leinenwaaren zum Bleichen an und berechnet für Bleichlohn:

von $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiter Leinwand und Gebilds 2 $\frac{1}{2}$ —3 kr. pr. Elle,

$\frac{3}{4}$ " $\frac{1}{2}$ " " " " " 3—3 $\frac{1}{2}$ kr. " "

Faden und Garn 24 " fr. pr. Pfund,

garantirt für gute und sorgfältige Behandlung der Waare und leistet für allenfalls vorkommende Beschädigungen geeigneten Ersatz.

Zur Empfangnahme und bester Besorgung von Bleichwaaren empfiehlt sich

J. G. Koch in Neuenbürg.

Waldrennaß.

Ein tüchtiger und solider Fuhrknecht findet eine Stelle bei

Scheff zum Köhler.

Neuenbürg.

180 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen à 4 $\frac{1}{2}$ % parat bei

Wilh. G. Hagmayer.

Neuenbürg.

900 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Fr. Bizer.

Neuenbürg.

Lieder-Kranz

Samstag den 15. März
1/8 Ubr.

Landwirthschaftliches.

Das australische Gras,

(Hornschwengel, *Ceratochloa australis*.)

Das Verdienst, auf diese neue Pflanze als Futterpflanze zuerst aufmerksam gemacht zu haben, kommt dem Hofgärtner Fintelmann auf der Pfaueninsel bei Potsdam zu. Es stammt nicht etwa aus Australien, sondern aus dem gemäßigten Südamerika. Die Bezeichnung australis soll deshalb nur andeuten, daß es auf der südlichen Halbkugel heimisch ist. Es ist ein einjähriges Gewächs. Seine Blätter sind $\frac{1}{2}$ Zoll breit, mastig, fein gerippt; die Rispe ist lang und stark geäspert. Das Gras stellt sich Anfangs dünn und blüht bald (Mitte Juni). Den Samen darf man ja nicht zu reif werden lassen, weil er sonst abfällt und vom Winde wegweht wird. Das Heu ist grob, wird aber von allem Vieh (auch grün) sehr gern gefressen. Seine Nährkraft ist groß, wie die chemische Analyse, die auf Veranlassung des landwirthschaftlichen Vereins zu Hohenstein vorgenommen wurde, festgestellt hat, und die Vegetationskraft eine staunenswerthe. Dieser Verein hat die Pflanze im vorigen Jahr in seinen Versuchsgärten angebaut und der über das Kulturergebnis veröffentlichte Bericht lautet:

„Nach unsern Anbauversuchen mit der *Ceratochloa* haben sich außerordentliche Resultate herausgestellt. Wir säeten diese Pflanze am 12. April und zwar $\frac{1}{2}$ Pfd. auf eine Quadratruthe in Reihen von 5 Zoll Abstand. Sie ging Ende des Monats auf, bestaudete sich Anfangs sehr schwach und trat Mitte Juni in Blüthe und Anfang Juli in Samenreife. Wir erhielten von einer Quadratruthe 10 Pfd. schönen ausgereiften Samen. Am 1. August war dieselbe 1— $\frac{1}{2}$ Fuß hoch, dicht bestockt nachgewachsen und zeigte wieder Halm und Blütenbildung. Jetzt wurde der erste Schnitt genommen und gab pro Quadratruthe 60 Pfd. grüne Masse, also pro Morgen 10800 Pfd. Schon am dritten Tage nach dem Schneiden wuchs das Gras wieder nach und gab am 28. August einen zweiten Schnitt mit 72 Pfd., also pro Morgen 12960 Pfd. Der dritte Schnitt wurde Mitte Oktobers bewerkstelligt, er ergab 68 Pfd., somit pro Morgen 12240 Pfd. Das Gewicht des Anfangs November geschnittenen Nachgrases betrug 20 Pfd., also pro Morgen 3600 Pfd. Zusammen somit per preussischen Morgen 396 Ctr. Grasmasse. Das Gras des ersten Schnittes (am 1. August) wurde verfüttert. Das Gras des zweiten Schnittes wog als Heu = 10 Pfd., pro Morgen 1800 Pfd. Das Heu des dritten Schnittes wog 5 Pfd., pro Morgen also 900 Pfd.; zusammen pro Morgen 2700 Pfd. Das Nachgras wurde ebenfalls grün verfüttert. Der Boden war ein sandiger, in guter Kraft stehender Lehmboden; doch scheint die Pflanze keine zu große Bodenansprüche zu machen, da sie, auf armen kieseligen Sandboden gesät, ebenfalls zwei starke Schnitte ergab.“

Auf Moorboden, fügen wir hinzu, scheint sie aber gemachten Versuchen zu Folge nicht zu gedeihen. Sie kränkelte und blieb gelb. Doch hören wir weitere Berichte über dieses Gras.

Dr. Horn zu Danzig säete 5 Pfd. auf 60 Quadratruthen und zwar des geringen Saatumums halber in Reihen von 12 Zoll Abstand. Er erndtete ein starkes zweispänniges Fuder und 8 Scheffel Samen, ungeachtet der nassen Witterung im September (um welche Zeit es noch draußen lag) viel Samen ausgefallen war. Die Stoppeln sind wieder sehr

stark nachgewachsen. Es wird noch einen zweiten Schnitt geben, mindestens eine sehr gute Weide.

Hr. Thormann (Anhalt-Röthen) sagt: Unter den Gräsern bleibt die *ceratocloa australis* wegen ihrer Unermüdslichkeit im Nachwachsen sehr beachtenswerth. In diesem Sommer gab sie nahezu vier Schnitte und heute noch, den 6. Dezember, grünt und wächst sie trotz des gefallenen Schnees.

Hr. Gutsbesitzer Kraichen (Königreich Sachsen): Der Anbau des australischen Futtergrases hat sich auch für dieses Jahr vollständig bewährt. Ich habe dasselbe im Monat September 1859 und Ende März 1860 ausgesät. Beide Saaten gediehen sehr gut; von ersterer habe ich zweimal, von letzterer einmal reifen Samen gewonnen und dann noch zwei reichliche Schnitte Gras zum Verfüttern bekommen. Anfangs April 1860 habe ich dieses Gras zugleich mit schwedischem Klee auf $\frac{1}{2}$ Acker Landes ausgesät. Davon habe ich im Monat Mai einen Schnitt kurzes Gras zum Verfüttern erhalten, gegen Ende August aber 30 Ctr. des besten getrockneten Kleeheu mit australischem Gras, außerdem später noch einen Schnitt Gras zum Verfüttern.

Zum Samengewinne läßt sich dieses Gras im Herbst, wie im Frühjahr, mit bestem Erfolge in Reihen verpflanzen; es kränkelt dabei keinen Tag, bestockt sich schnell und wächst höher und kräftiger, als das nicht verpflanzte. Es thut Noth, daß der Same bald wohlfeiler werde; denn die Zukunft möchte lehren, daß durch die weitere Verbreitung des Anbaues dieses Grases auf Feldern und Wiesen die Landwirthschaft einen größern Aufschwung gewinnen werde. Als Nachfrucht gedeihen Kartoffeln an Güte, Größe und Menge ausgezeichnet.

Der hiesige landwirthschaftliche Verein hat 15 Pfd. von diesem Grassamen bezogen, denselben an verschiedene Güterbesitzer des Bezirks abgegeben und wird das Resultat seiner Zeit in diesem Blatte mittheilen.

Kronik.

Württemberg.

Die Zahl der Militärpflichtigen dieses Jahrs beträgt 17,300, wovon 4600 Rekruten ausgehoben und 1200 Landwehrpflichtige zu den Waffenübungen bezeichnet werden. — Nach der Repartition auf die einzelnen Bezirke kommen im Oberamtsbez. Neuenbürg auf 283 Militärpflichtige 75 Rekruten und 20 zu den Waffenübungen zu stellende Landwehrpflichtige.

Nächsten Monat findet in Stuttgart der bekannte große Pferdemarkt statt. Gegen die ihm von Frankfurt a. M. aus drohende Konkurrenz hat eine Versammlung hiesiger Bürger die geeignet scheinenden Maßregeln berathen.

Stuttgart. Die Baufabrik von Schütte und Compagnie hat bei dem Gemeinderathe ein Gesuch um die Errichtung einer Pferdebahn nach Berg eingereicht. (N. 3.)

Wie die Blätter berichten, ist in Stuttgart eine Note der päpstlichen Curie an das Ministerium des Auswärtigen eingetroffen, als Antwort auf eine Darlegung in Betreff der katholisch-kirchlichen Angelegenheiten in Württemberg. Der Text derselben sey in sehr verständlichem Tone abgefaßt. Der Cardinal-Staatssekretär Antonelli erklärt darin im Auftrag des heil. Stuhls, daß die Curie zu dem neuesten Schritt der württemb. Regierung in der Kirchenfrage zwar ihre Zustimmung nicht ertheilen könne, von einem förmlichen Protest gegen dieses Verfahren aber absehen wolle, indem sie von der Regierung des Königs Wilhelm überzeugt sey, daß diese ihren Verpflichtungen gegen die Katholiken des Königreichs in wahrhaft loyaler Weise bei Handhabung der Gesetze Rechnung tragen werde. Dem Vernehmen nach sind auch Unterhandlungen der württemb. Regierung mit dem bischöflichen Ordinariat im Gang. Bei dem beiderseitigen Entgegenkommen steht ein befriedigendes Ergebniß derselben wohl zu erwarten.

Preußen.

Berlin, 2. März. Die Wiener „Presse“ läßt sich unterm 1. d. von hier aus telegraphiren: Eine an den österreichischen Gesandten Grafen Karolyi gerichtete Depesche des Grafen Rechberg ist hier eingetroffen. Dieselbe ist vom 24. Februar datirt und replizirt ausführlich auf die Antwort, welche Graf Bernstorff in Folge der Ueberreichung der identischen Note erlassen hat. Die österreichische Presse ist in sehr verständlichem Tone gehalten und bezweckt weniger eine Polemik gegen den preußischen Standpunkt in Sachen der Bundesreform, als zu sondiren, in wie weit Preußen auf eine praktische Reformvorlage einzugehen geneigt wäre. Die österreichische Presse enthält die bemerkenswerthe Anerkennung, daß die gegenwärtige Bundesverfassung insolange unausführbar ist, als sie nicht durch zweckmäßige Reformen geeignet gemacht wird, die Einigkeit des deutschen Volkes dem Auslande gegenüber für alle Eventualitäten zu verbürgen. Zwar nicht mit der österreichischen Depesche identisch, aber dem Sinne nach derselben analoge Depeschen der mittelstaatlichen Kabinete sollen hier eingetroffen seyn. (K. 3.)

Gold-Cours

der k. württemb. Staatskassen-Verwaltung	
Württemberg Dukaten (fester Cours)	5 fl. 45 kr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 29 kr.
Preussische Pistolen	9 fl. 54 kr.
Andere ditto	9 fl. 35 kr.
20 Frankl.-Stücke	9 fl. 19 kr.

Stuttgart, den 1. März 1862.

(Mit einer Beilage.)

Redaktion, Druck und Verlag der Mech'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

